

Geistliche Bestandsaufnahme

Fred Colvin, Salzburg

Diese Ausgabe der Gemeindegründung beschäftigt sich mit dem geistlichen Leben. Dazu gehört natürlich die Beziehung eines jeden einzelnen zum Herrn Jesus. Doch müssen wir in diesem Zusammenhang auch unsere Ortsgemeinde im Blick haben. Der Herr hat u. a. zu diesem Zweck Gemeinde geschenkt, um uns unter der Leitung des Heiligen Geistes zu gebrauchsfertigen Werkzeugen

für den Dienst des Herrn aufzuerbauen (Eph 4,11-16). Wir sollten daher nicht nur die „geistliche Gesundheit“ des Einzelnen, sondern auch des ganzen Leibes im Auge haben.

Die Gemeinde in Salzburg-Loig hat dazu einen Fragebogen entworfen, der in regelmäßigen Abständen durchgearbeitet wird, um Schwachstellen in dem geistlichen Dienst/Leben der Gemeinde besser erkennen zu können. Vielleicht darf dieser Fragenkatalog auch anderen Gemeinden eine Hilfestellung sein im Dienst an den Gläubigen zur Auferbauung des Leibes Christi. ☛

A. GEISTLICHER ZUSTAND

1. Ist der Heilige Geist offensichtlich am Werk in unserer Mitte?
Welche Anzeichen für sein Wirken sind sichtbar?
Gibt es Hindernisse für sein Wirken?
2. Welche Anzeichen für geistliches Wachstum sind im Allgemeinen erkennbar?
3. Erleben wir regelmäßige Gebetserhöhungen in der Gebetsstunde?
Gibt es Gebetseifer unter uns?
4. Werden Zuchtprobleme biblisch behandelt? Oder werden sie übersehen?

B. VERANTWORTLICHE LEITERSCHAFT

1. Haben wir Ziele? Haben wir einen klaren Blick für die Richtung, in die der Herr unsere Gemeinde führen will?
2. Gibt es Hindernisse für eine effektive Führung seitens der Leiter?
- mangelnde Schau?
- mangelnde Einsatzbereitschaft?
- zu beschäftigt im Beruf, usw.?
- negative Haltung gegenüber jeder Veränderung?

3. Wie viel Zeit widmen wir dem Gebet und der Planung, wenn wir uns treffen?
4. Welche konkreten Schritte unternehmen wir, um Gottes Herde wirksam zu betreuen? Besuchen wir die Geschwister? Erkennen wir ihre Nöte?
5. Können die Heiligen in unserer Gemeinde eine konkrete Zuriistung zum Dienst erwarten? Gibt es konkrete Beispiele?

C. WIRKSAME EVANGELISATION

1. Was haben wir im letzten Jahr unternommen? War es wirksam? Was hat sich nicht bewährt? Was könnten wir in diesem / im nächsten Jahr tun?
2. Wie viel Gläubige (auch Verantwortliche) evangelisieren regelmäßig?
3. Wie viel neue Kontakte kommen monatlich zu unseren Veranstaltungen?
4. Wie wirksam ist unsere Nacharbeit mit diesen Kontakten?
5. Kommen regelmäßig Leute zum Glauben? Wo liegen evtl. Hindernisse?
6. Ist es für Neuebekehrte einfach, in unsere Gemeinde integriert zu werden?

D. DIE ZUSAMMENKÜNFTE DER GEMEINDE

1. Welche Bedürfnisse werden durch die gegenwärtige Handhabung nicht erfüllt? Können wir das ändern?
2. Welche Zusammenkünfte werden von manchen Geschwistern ungern besucht? Woran könnte das liegen?
3. Verherrlicht unsere gemeinsame Anbetung den Herrn? Erleben die Geschwister eine lebendige Begegnung mit dem Herrn? Welche Mängel sind erkennbar? Wie können wir sie beheben?
4. Werden die Bedürfnisse der Herde durch den gegenwärtigen Dienst am Wort Gottes gestillt? Welche Korrektur ist angebracht?

E. PRAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

1. Wird ein Ausbau des Werkes Gottes durch finanzielle Engpässe gehemmt?
2. Sind unsere Räumlichkeiten dazu ausreichend, unseren Auftrag zu erfüllen?
Oder wird das Werk dadurch gehindert?